WP-01-K3-523-2

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Notker Schweikhardt (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 522 bis 525:
Künstler*innen kämpfen. Wir haben im EU-KI-Gesetz die Stellung von Urheber*innen gestärkt. ~~Bei der Verwendung von künstlerischen Werken als Trainingsdaten für KI-Systeme wollen wir prüfen, wie eine angemessene Vergütung von Urheber*innen, zum Beispiel durch Lizenzmodelle, ermöglicht werden kann.~~Bei der Verwendung von

urheberrechtlich geschützten Werken durch

KI-Systeme wollen wir eine angemessene Vergütung von Urheber*innen, zum Beispiel durch Lizenzmodelle, ermöglichen.

Begründung

Hier nur einen Prüfauftrag zu formulieren greift zu kurz. Wenigstens im Wahlprogramm sollten wir den Willen bekunden, auch tatsächlich eine Verbesserung für die Betroffenen zu erreichen.

Die aktuellen Wertschöpfungsketten in der Medien- und Kulturbranche sind im Ungleichgewicht. Ein gut dokumentiertes Beispiel ist die Musikbranche, wo etwa der CEO von Spotify 2023 $ 345 Mio. verdient hat, während selbst bekannte Künstler*innen nicht von den Einnahmen durch Spotify leben können. Diese Diskrepanz zwischen den Einnahmen der „Händler“ und den Einnahmen der „Urheber*innen“ droht genauso im KI- Bereich, ja sie wird dort sogar noch verschärft durch Eingriffe in Persönlichkeitsrechte, das Recht auf informelle Selbstbestimmung...

Während sich etwa in den USA die Schauspieler*innen mit ihren letztjährigen Streiks bereits diesem Thema gewidmet haben, fehlt hier bei uns in Deutschland noch eine starke, konzertierte Auseinandersetzung mit der Problematik. Dass wir GRÜNE uns dieser Ungerechtigkeit bewusst sind und nicht nur prüfen, sondern etwas dagegen tun werden, wird uns bei allen Betroffenen große Sympathien einbringen, weil es zeigt, dass wir uns für die Interessen der hiesigen Urheber*innen einsetzen.

Und mit den "angemessenen Vergütungen" können wir einen ersten Schritt setzen.

weitere Antragsteller*innen

Christopher Peter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Aferdita Suka (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Kerstin Quitsch (KV Berlin-Kreisfrei); Ursula Burkhardt (KV Roth); Helga Trüpel (KV Bremen-Mitte); Daniela Billig (KV Berlin-Pankow); Martin Lätzel (KV Rendsburg-Eckernförde); Elmar Gillet (KV Rhein-Erft-Kreis); Heribert Heyden (KV Potsdam-Mittelmark); Christian Fiebrig (KV Berlin-Pankow); Martina Heyden (KV Potsdam-Mittelmark); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Thomas Jahn (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Lydia Krüger (KV Berlin-Pankow); André Stephan (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Anja Schillhaneck (KV

Berlin-Kreisfrei); Lea Aigner (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Regina W. Câmara (KV Berlin-Pankow); sowie 49 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.